

Verein überweist 15 000 Euro nach Yoro-cho

Bad Soden. 15 000 Euro sind bei der Spendenaktion für die Opfer der Erdbeben- und Tsunamikatastrophe in Japan zusammengekommen. Zahlreiche Bürger in der Kurstadt, Vereine und Firmen waren dem Aufruf des Bad Sodener Vereins Internationaler Kultur- und Sportaustausch (IKUS) gefolgt, der Ende März zur Solidarität mit Bad Sodens Partnerstadt Yoro-cho aufrief.

Im Mai wurde bereits ein Scheck über 12 500 Euro an die Schwesterorganisation des IKUS in Yoro-cho, dem Y.I.E.A. (Yoro International Exchange Association), überwiesen. In den vergangenen Tagen folgte laut Hans-Herbert Meybohm, Vorsitzender des IKUS, ein weiterer Betrag von 2500 Euro. Mit dem Geld sollen Menschen, die aus den Katastrophenregionen nach Süden in die Präfektur Gifu geflüchtet sind, beim Aufbau ihrer Häuser unterstützt werden. Yoro-cho gehört zur Präfektur Gifu.

Neben privaten Gaben haben mehrere Aktionen in der Kurstadt zu der Spende von 15 000 Euro beigetragen. Da war einmal die Gemäldeausstellung der in Deutschland lebenden Malerin Yasuko Göhler, die aus Anlass der Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen der deutsch-japanischen Freundschaft in der Stadtgalerie im Badehaus im Alten Kurpark ihre Arbeiten ausstellte. Bei der Vernissage Anfang April wurde in Gegenwart des japanischen Generalkonsuls Toyoei Shigeeda öffentlich für die Spendenaktion geworben.

Ein weiterer Markstein war das "Wochenende der Solidarität mit Japan" vom 6. bis 8. Mai. Die Künstlerin Ingrid Hellfritz spendete dem IKUS spontan den Erlös aus dem Verkauf ihrer Kunstwerke, die sie in der Stadtgalerie im Badehaus präsentierte.

Abgerundet wurde das "Wochenende der Solidarität mit Japan" durch japanische Teezeremonien von Sachiko Shiroya, die in ihrem Studio in der Kurstadt entsprechende Workshops anbietet. Weitere Informationen zur Spendenaktion gibt es im Internet unter <http://www.ikus-bad-soden.de>. kra (kra)

Artikel vom 12. August 2011, 03.22 Uhr (letzte Änderung 12. August 2011, 05.05 Uhr)